

Appenzell, 24. April 2019

Medienmitteilung Arbeitnehmervereinigung (AVA)

AVA-Empfehlungen für die Landsgemeinde:

Führungsstärke und Authentizität – Bruno Huber als Landammann

Die Arbeitnehmervereinigung Appenzell (AVA) unterstützt als Landammann den Hauptmann und Grossrat Bruno Huber. Für das Amt des Landesfähnrichs empfiehlt sie Grossrat Köbi Signer. Als Kantonsrichter portiert die AVA Migg Hehli, Schwende. Die Initiative «Versorgungsregion Säntis im Gesundheitswesen» wird abgelehnt. Zu allen weiteren Sachgeschäften wurde die Ja-Parole beschlossen, namentlich auch zum Rahmenkredit für das Verwaltungsgebäude.

Bruno Huber als Landammann

Die AVA hat sich deutlich für den regierenden Hauptmann und Grossrat Bruno Huber als Landammann ausgesprochen. Er überzeugte die Landsgemeindeversammlung mit seinen klaren, verbindlichen und differenzierten Antworten. Bruno Huber zeigte eindrücklich, dass er mit den laufenden Geschäften des Kantons bestens vertraut ist. Mit seiner jahrelangen Führungserfahrung in Beruf und Politik ist er für die verantwortungsvolle Rolle als Landammann und Volkswirtschaftsdirektor optimal gerüstet. Insbesondere mit der Sportanlage Schaies kann er als Hauptmann von Rüte einen beachtlichen Leistungsausweis zu Gunsten von Sport und Jugend vorweisen. Bruno Huber treibt Projekte vorwärts und scheut sich nicht, auch Unangenehmes anzupacken. Mit seiner gradlinigen und proaktiven Art ist er Garant für ein starkes Innerrhoden.

Köbi Signer als Landesfähnrich

Nach dem tragischen Hinschied von Martin Bürki sel. mussten innert kurzer Zeit die Möglichkeiten einer Nachfolge geprüft werden. Der Vorstand der AVA unterstützt die Kandidatur von Grossrat Köbi Signer, der mit seiner Führungserfahrung und Autorität sowie seinem breiten fachlichen Wissen als Kandidat für das Justiz-, Polizei- und Militärdepartement überzeugt.

Migg Hehli als Kantonsrichter

Für das Kantonsgericht ist ein Mitglied mit Wohnsitz im Bezirk Schwende zu bestellen. Die AVA portiert Migg Hehli. Er bringt die nötige Integrität und Lebenserfahrung für das Amt als Kantonsrichter mit und wird mit seiner Sozialkompetenz und wohlüberlegten Art einen wertvollen Beitrag leisten können.

Nein zur Initiative

Die Initiative «Versorgungsregion Säntis im Gesundheitswesen» wird abgelehnt. Die Kantone sind bereits heute verpflichtet, ihre Planungsarbeit zu koordinieren. Ein umfassender staatlicher Eingriff des Staates in den Markt, der gemäss Initianten auch die

ambulanten Leistungserbringer einschliessen würde, ist zu weitgehend und hätte eine Bürokratie zur Folge, die gerade nicht kostendämpfend wäre. Die Initiative ist im Übrigen ungenau formuliert und lässt wesentliche Fragen unbeantwortet.

Ja zum Verwaltungsgebäude

Die weiteren Sachgeschäfte der Landsgemeinde empfiehlt die AVA zur Annahme. Befürwortet wird vor allem auch der Rahmenkredit für das Verwaltungsgebäude. Die räumlichen Verhältnisse bei Gericht und Staatsanwaltschaft sowie Archiv und Bibliothek sind inakzeptabel und müssen jetzt angegangen werden. Der Kanton hat lange mit wichtigen Investitionen zugewartet und muss dies nun aufholen. Der Standort des Projekts überzeugt.

Weitere Auskünfte erteilt:

Präsidentin Angela Koller, 078 817 76 36, angela.koller@ava-ai.ch